

1.9 Besonders schützenswerte Landschaftsteile sowie der Zugang zu diesen sind grundsätzlich von einer Bebauung freizuhalten.

In der Region sollen dabei vor allem beachtet werden:

- Landschaftsschutzgebiete
- besonders hervorragende und weithin einsehbare Landschaftsteile wie landschaftsprägende Höhenrücken, Kuppen und Hanglagen
- die stadtnahen Wälder im Verdichtungsraum Bamberg und in den Nahbereichen Coburg, Forchheim, Kronach und Lichtenfels
- Hochwasserabflussbereiche und Wasserschutzzonen,
- Flächen mit archäologisch bedeutsamen Bodendenkmälern.

1.10 Bei der Siedlungstätigkeit soll in den Naturparks der Region in besonderem Maß auf das Landschaftsbild sowie die Belastbarkeit des Naturhaushalts geachtet werden.

2.2 Unterzentren / Mögliche Mittelzentren

2.2.2 Das mögliche Mittelzentrum Ebermannstadt soll in seinen unterzentralen Versorgungsaufgaben *für den Osten des Mittelbereichs Forchheim** und für den Nahbereich Gößweinstein gestärkt werden.

Insbesondere sollen angestrebt werden:

- die Erweiterung und Verbesserung der Versorgungsinfrastruktur im Kultur- und Bildungswesen sowie im Gesundheitswesen
- die Schaffung weiterer Arbeitsplätze im Versorgungs- und Siedlungskern
- die Verbesserung der Verkehrserschließung im Nahbereich
- die Entlastung des Versorgungs- und Siedlungskerns vom Durchgangsverkehr.

2.8 Bei der Ausweisung von gewerblichen Bauflächen in Gemeinden die in Naturparks liegen, soll in besonderem Maße auf die Belange des Naturschutzes und der Landschaftspflege, des Fremdenverkehrs, der Erholung und der Wasserwirtschaft Rücksicht genommen werden.

Gewerbliche Wirtschaft / Begründung 1988/1995/2006

Zu 3.4.3 Nach dem Landesentwicklungsprogramm soll im Interesse einer räumlich ausgewogenen Wirtschafts- und Gesellschaftsstruktur der Bestand einer breiten Schicht leistungsfähiger kleiner und mittlerer Unternehmen gesichert werden. Dieses Ziel erscheint nach der Grenzöffnung besonders im Bereich des Einzelhandels dadurch gefährdet, dass großflächige Einzelhandelsbetriebe, die zumeist nicht mittelständisch strukturiert sind, vor allem Einkaufszentren, SB-Warenhäuser und Fachmärkte ihre Zahl vergrößern und ihre Marktstellung weiter ausbauen. Es sollte deshalb darauf geachtet werden, dass in allen Teilen der Region die verbrauchernahe Versorgung der Bevölkerung, insbesondere mit Waren des kurzfristigen, täglichen Bedarfs (z. B. mit Nahrungs- und Genussmitteln), nicht wesentlich beeinträchtigt wird. Dies kann u. a. dadurch erreicht werden, dass eine Vielfalt an mittelständischen Handelsbetrieben erhalten bleibt.